

E 4 QUARZHALTIGER KALKSTEIN

e (1)

Auf einer Drehbank (feine Querrillen) zu einem zylinderförmigen, glanzlosen Körper geschliffen; erhaltene L 6,8 cm, beidseitig abgebrochen, Bruchfläche mit deutlichem Quarzglitzern. (FS)

E 5 SCHMUCKPERLEN

2 (2)

D 1,3 und 1 cm, Bohrung in der Mitte, Material unsicher. (FS)

E 6 DECKELCHEN

NW-Hang

Elfenbein.

Siehe Zeichnung (G/S). (FS)

Waffen

Auf der Burg gefundene Ofenkacheln¹⁾ zeigen einen Ritter, der mit eingelegter Lanze auf einen unbekanntem Gegner zusprengt. Er ist mit dem sog. Stechzeug ausgerüstet, jener bis um 1500 üblichen Rüstung zum ritterlichen Ritualkampf. Wie alle spätmittelalterlichen Rüstungen bestand es aus einzelnen Platten. Teile eines, teilweise verzinnten, Plattenharnisches fanden sich im Auffüllmaterial der Plattform (Vorwerk).

Als zusätzlicher Schutz wurde unter dem Plattenharnisch ein Kettenhemd getragen. Entscheidend aber vor allem beim Kampf um eine Burg waren Schießwaffen. Hierbei ist zunächst noch nicht einmal an Pulverwaffen, sondern vor allem an die schneller zu ladenden, treffgenaueren und leichteren Armbrüste zu denken. Teile der Waffen selbst sind uns nicht erhalten, wohl aber die eisernen Spitzen zahlreicher Armbrustbolzen. Das im Zwinger gefundene übergroße Bolzeneisen gehört zu einer Waffe, die das Format einer Handwaffe übersteigt. Eine größere Menge von Bolzeneisen normaler Größe wurde im Gärtchen gefunden. Sonst vereinzelte Lesefunde im Zwingerbereich und in der Vorburg. Besonders erwähnenswert sind die Funde am Nordhang. Hier traten vor allem Bolzeneisen der schweren »Bauernkriegs«-Form zu Tage, die großteils Aufschlagspuren aufweisen. Sie deuten auf Kämpfe zu dieser Zeit hin²⁾.

Pulverwaffen selbst sind ebensowenig erhalten wie Armbrüste. Doch Kugeln wurden gefunden: Steinkugeln von Geschützen im Kernburgbereich und Bleikugeln von einem Durchmesser von 13 bis 14 mm im Zwinger, sowie im Raum 50a unter dem Bodenniveau. An Vorrichtungen zum Gießen von Kugeln wurden Fragmente einer mehrteiligen Gießform gefunden, sowie zwei Gießzangen; in der Nähe der einen fand sich sogar noch ein Bleiklumpen. Über den Bestand an Feuerwaffen in der Burg zur Zeit des Bauernkriegs gibt der erwähnte Schadensbericht des Eberhard

von Freyberg Auskunft: Er nennt zwei Büchsen zu je drei Zentner Gewicht, fünf Hakenbüchsen, »ettlich« Handbüchsen, außerdem »bis inn« 130 Langspieße, die Standardwaffe der Landsknechte.

¹⁾ Siehe: Ofenkacheln, Gruppe 1 »Ritterkachel«

²⁾ Siehe: »Rund um den Falkenstein« (Mitteilungsblatt des Heimatvereins Pfronten), Nr. 21/1988

A 115 KETTENHEMD

d/e (1), s Westhang (1, ca. 175 Ringe)

Siehe Zeichnung (SG).

(FS)

A 116 RÜSTUNGSTEIL

F (4), I (5), Lesefund Zwinger (1), Nordhang (3)

Verschiedene, nicht näher bestimmte Teile von Plattenharnischen.

(G/S/FS)

A 117 EISENPLATTE MIT ZINNBESCHICHTUNG

e (1), P (1), S (2, gehören zu einem Plattenharnisch)

D 0,1 cm.

(FS)

A 118 RÜSTUNGSTEIL

2 (1), 6 (1), f (1), M (1)

(FS)

A 119 SPITZE EINES SPIESSES (?)

T1 (1)

(FS)

A 120 KLEINER, EINFACHER LANZENSCHUH

e (1)

(G/S)

A 121 SPEERSPITZE (?)

h (1)

L 19 cm, Tülle mit Bohrung für einen Fixierungsstift, am vorderen Ende gebrochen.

(FS)

A 122 BOLZENEISEN MIT TÜLLE

55a (20), N - Hang, T (1)

Gew. bis 20 g; rautenförmiger Bolzenquerschnitt, schlanke Form.

Siehe Zeichnung (BP; G/S).

(FS)

A 123 BOLZENEISEN MIT TÜLLE

d/e (1), e (2), W-Hang (3), N-Hang (2)

Rautenförmiger Bolzenquerschnitt, massive Form.

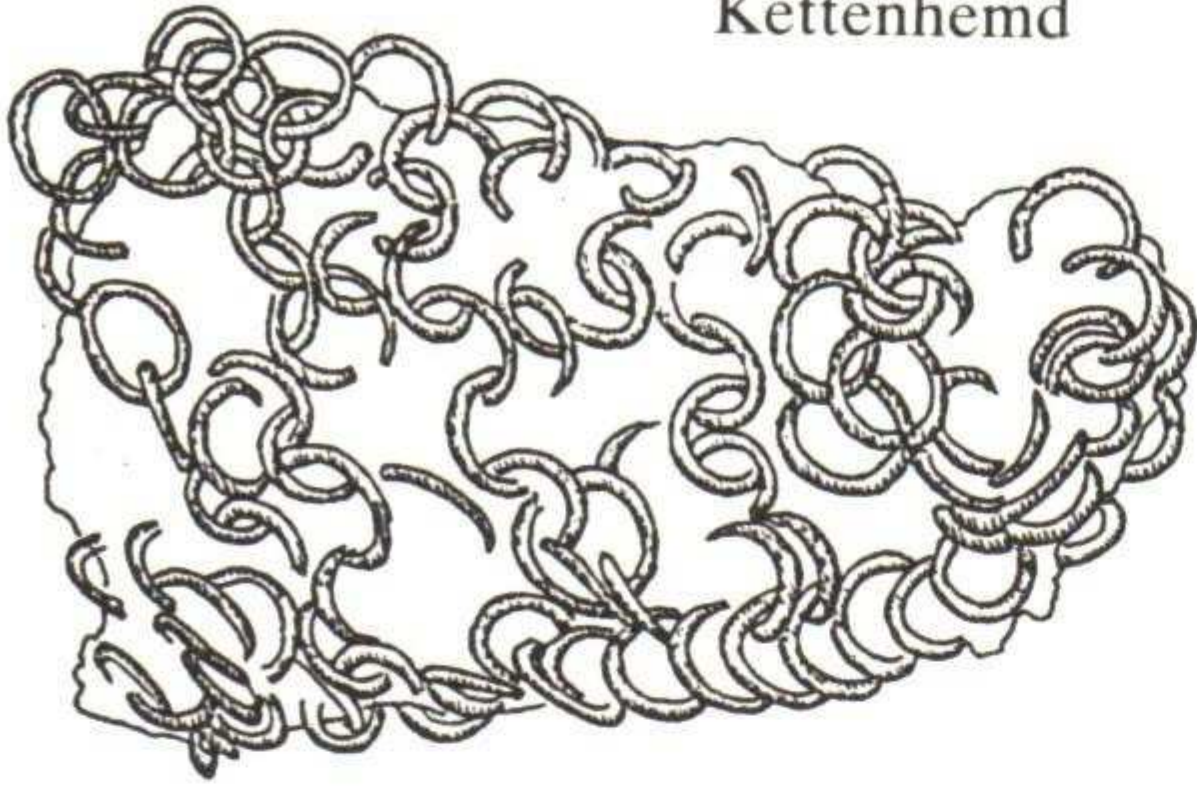
Siehe Zeichnung.

(G/S)

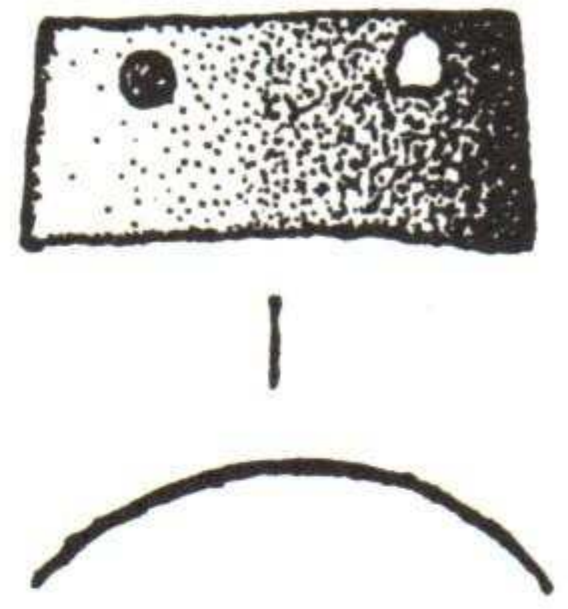
A 124 BOLZENEISEN EINER FESTUNGSARMBRUST

e (1)

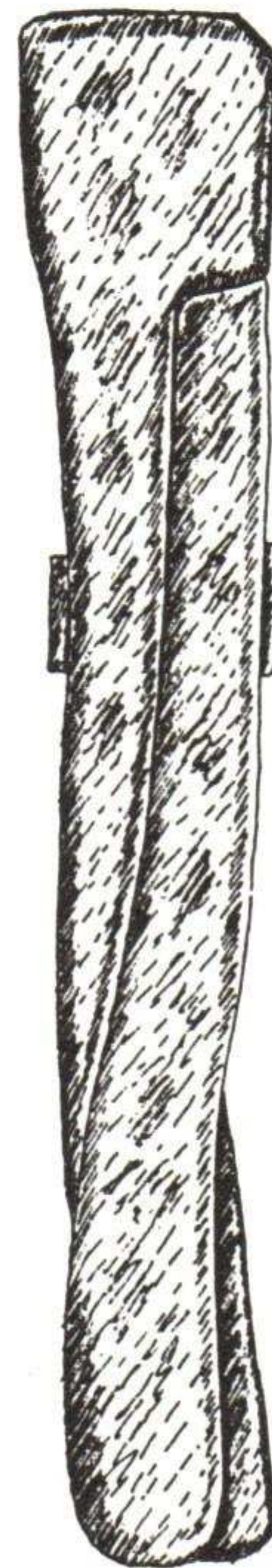
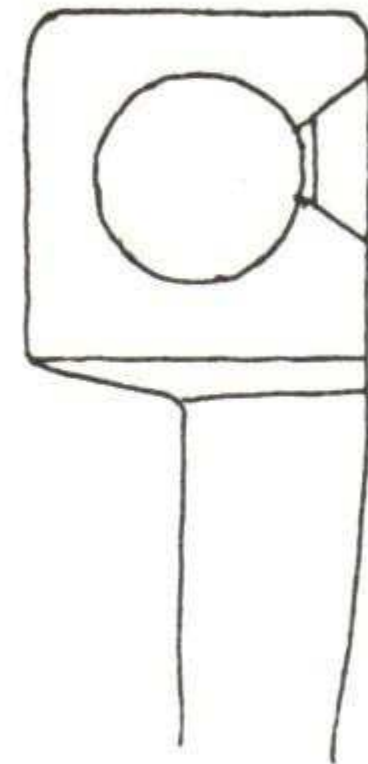
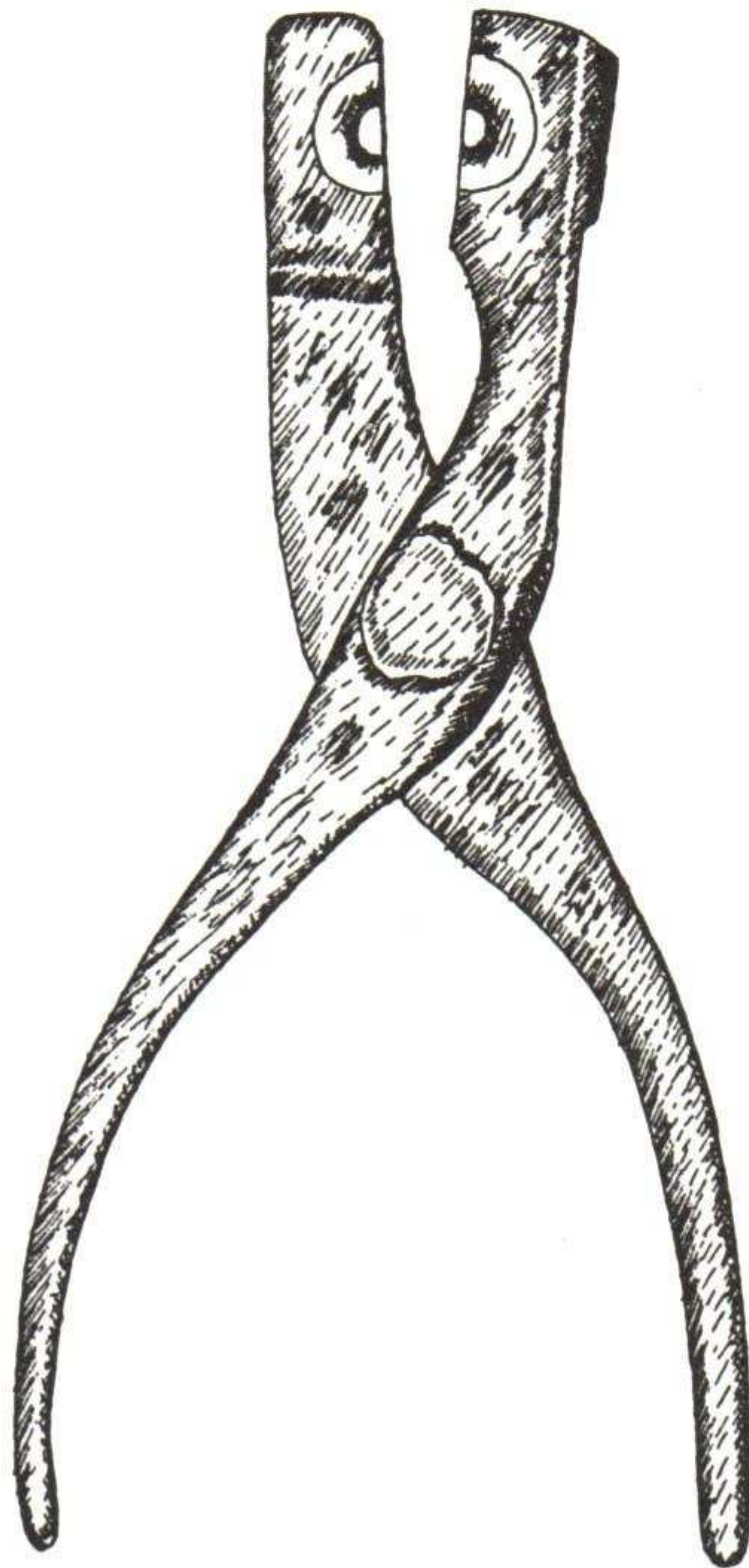
A 115
Kettenhemd

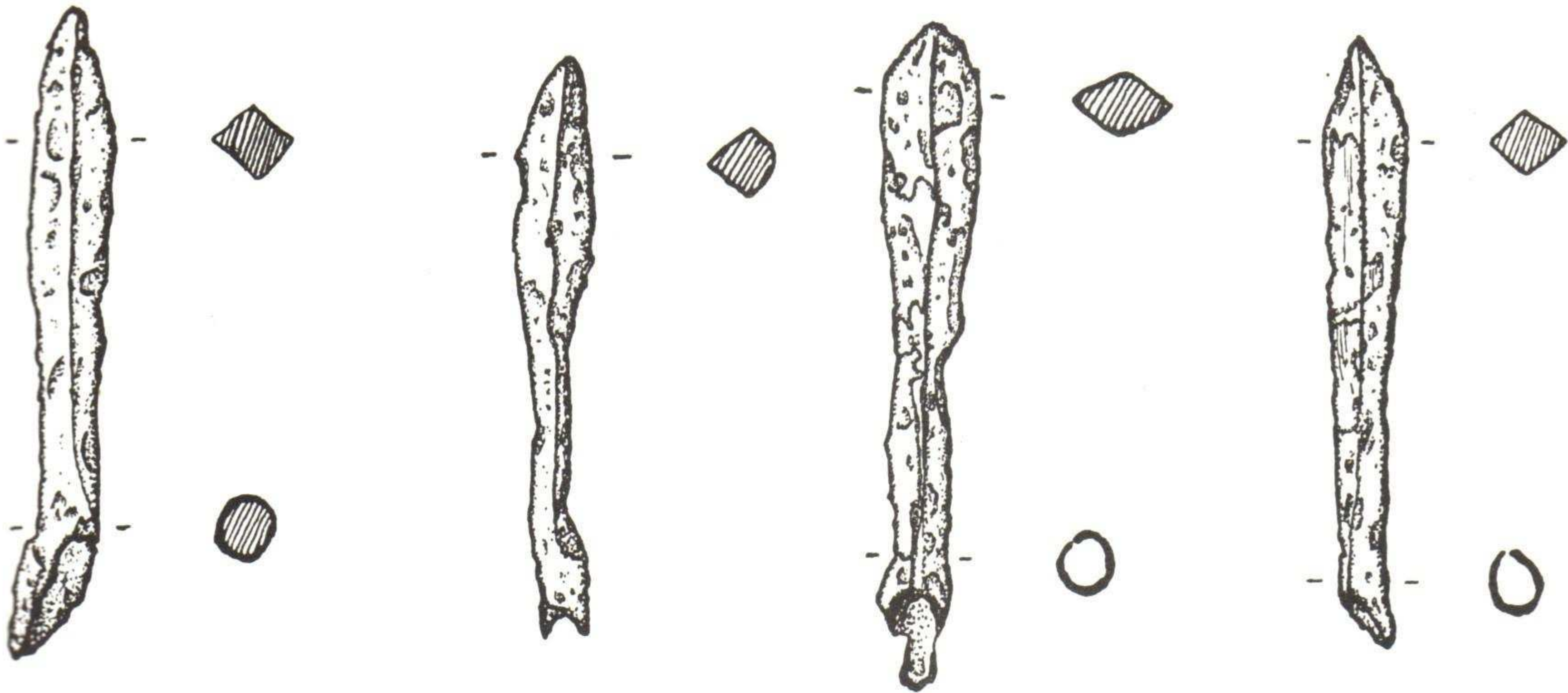


B 34
Fingerdeckplatte

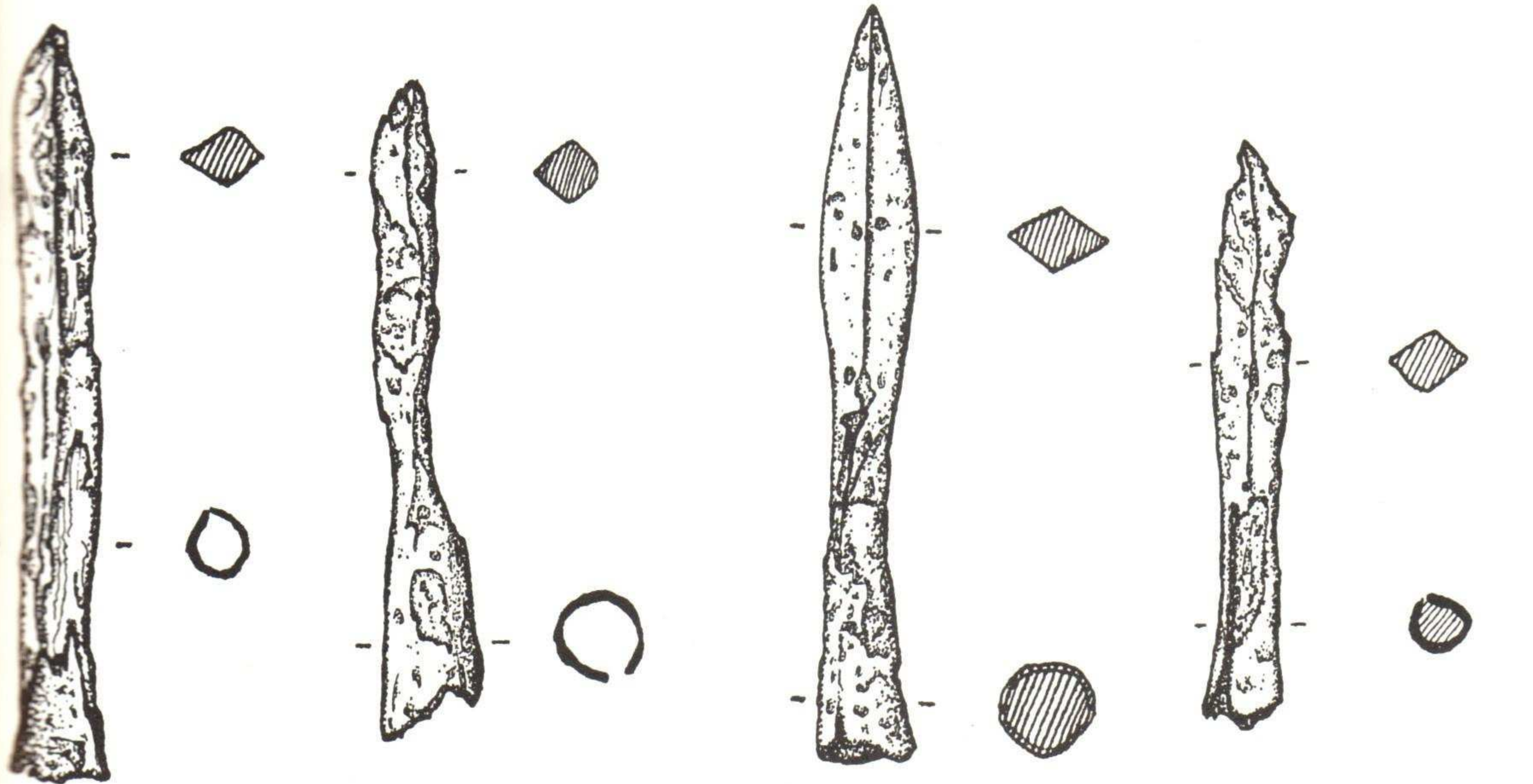
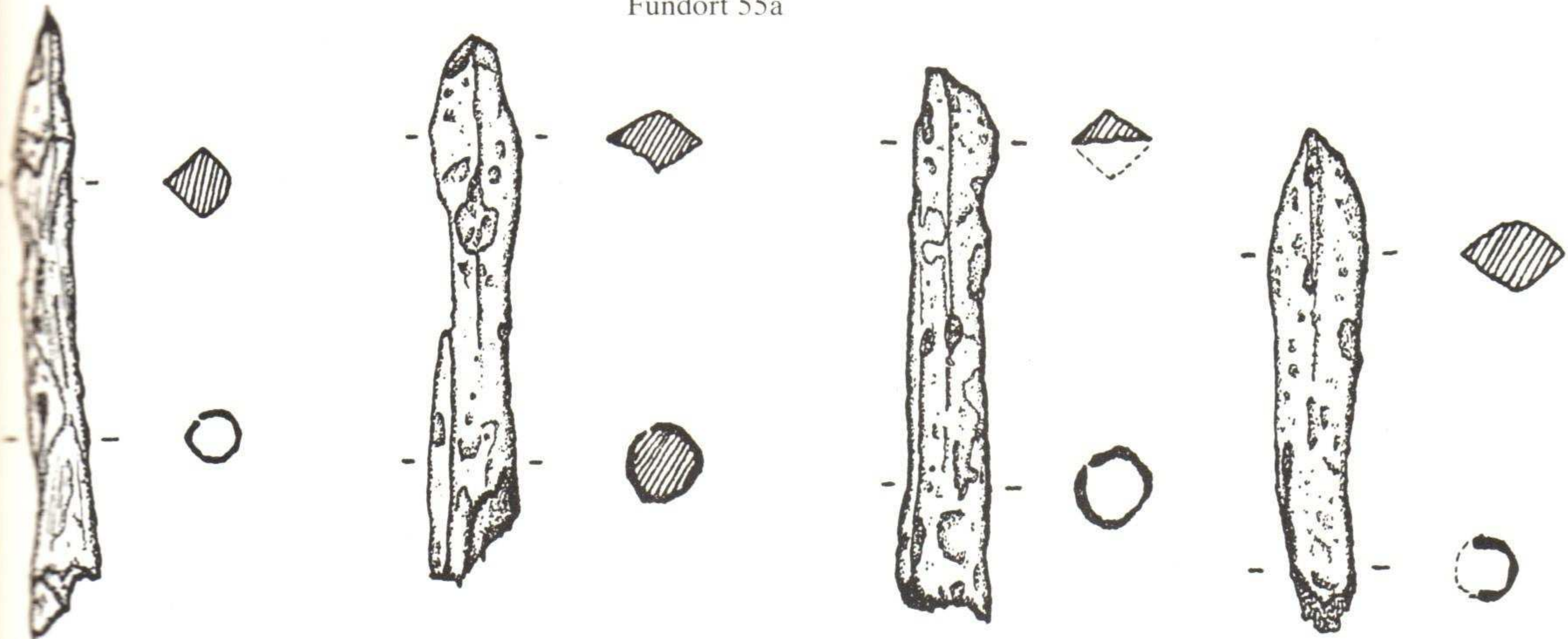


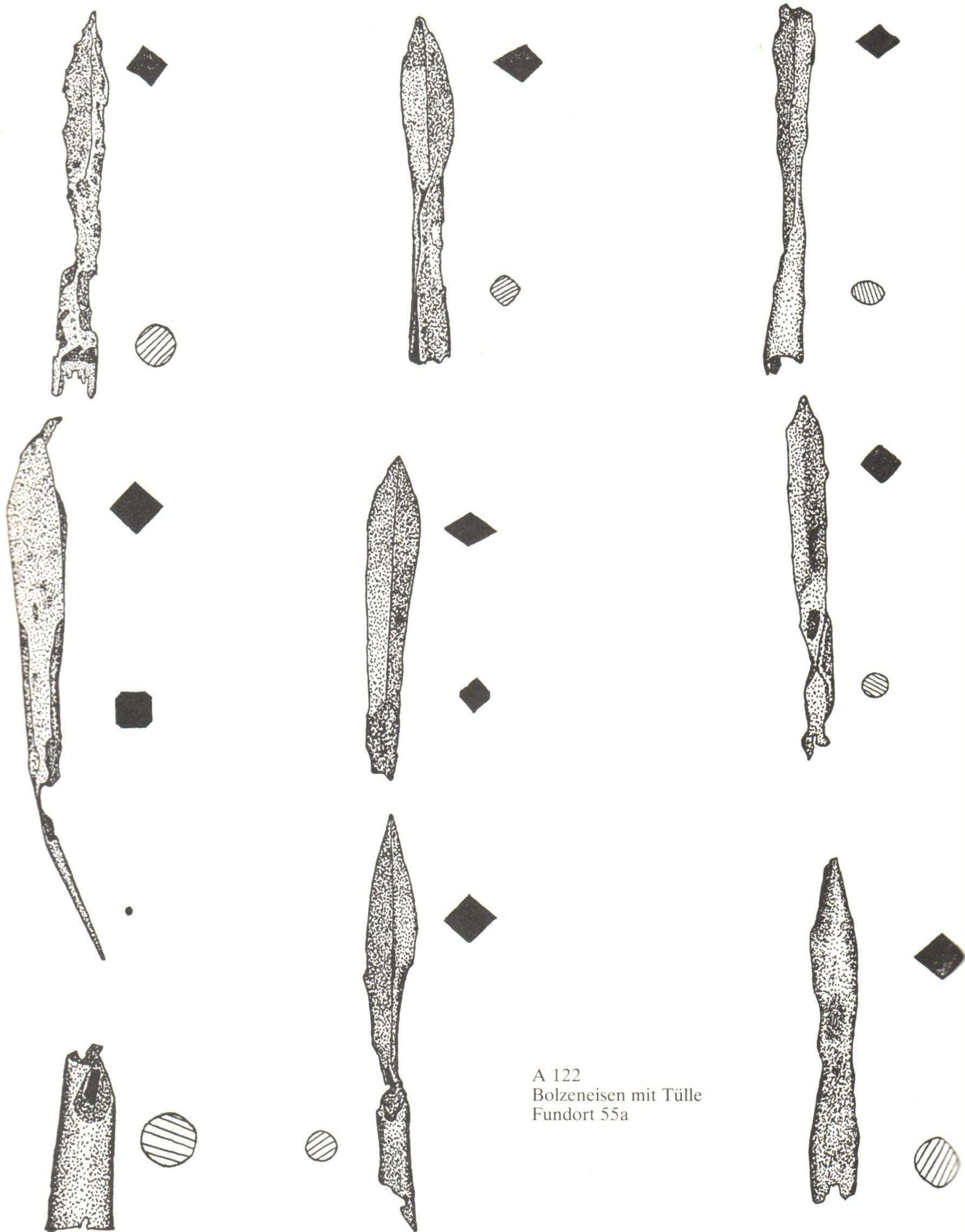
A 128
Kugelzange





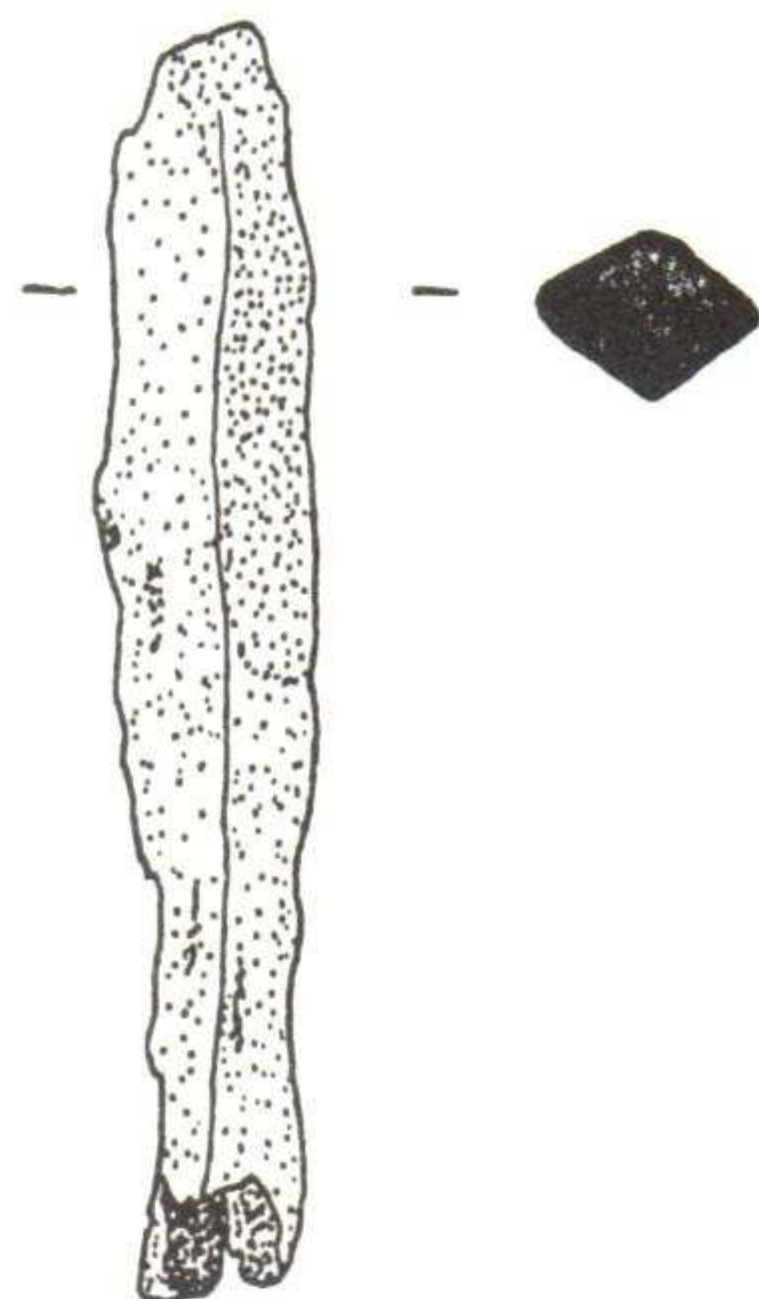
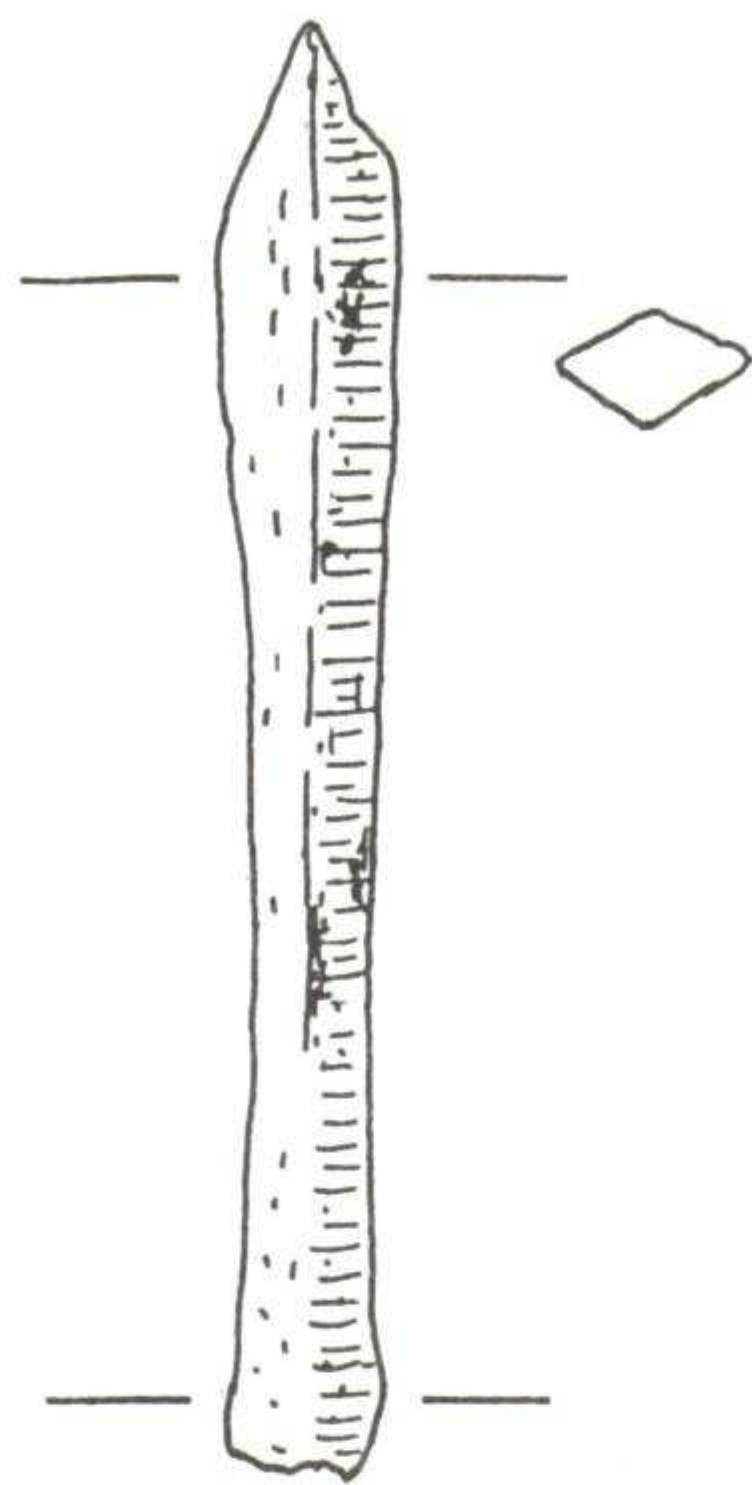
A 122
Bolzeneisen mit Tülle
Fundort 55a



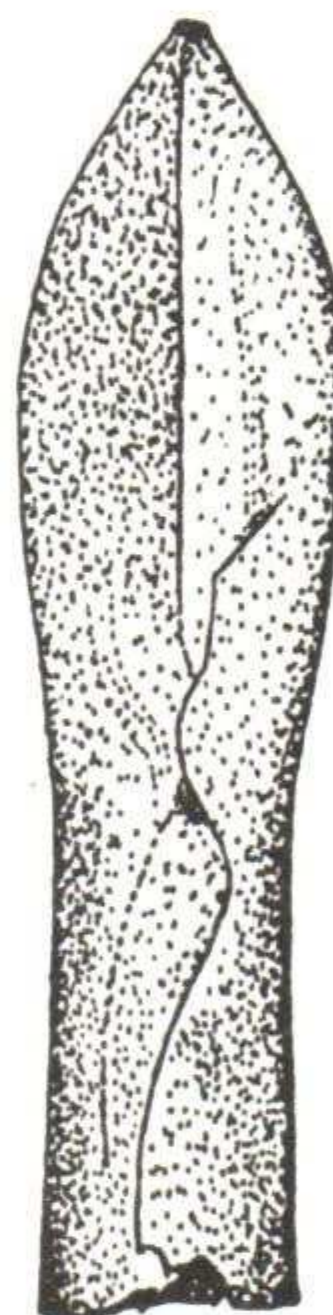
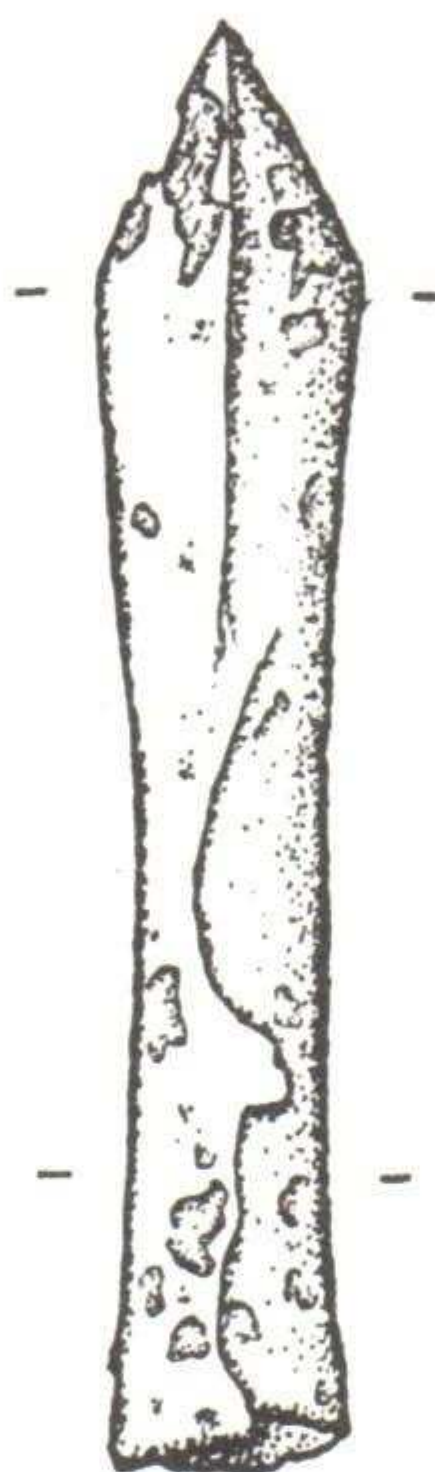
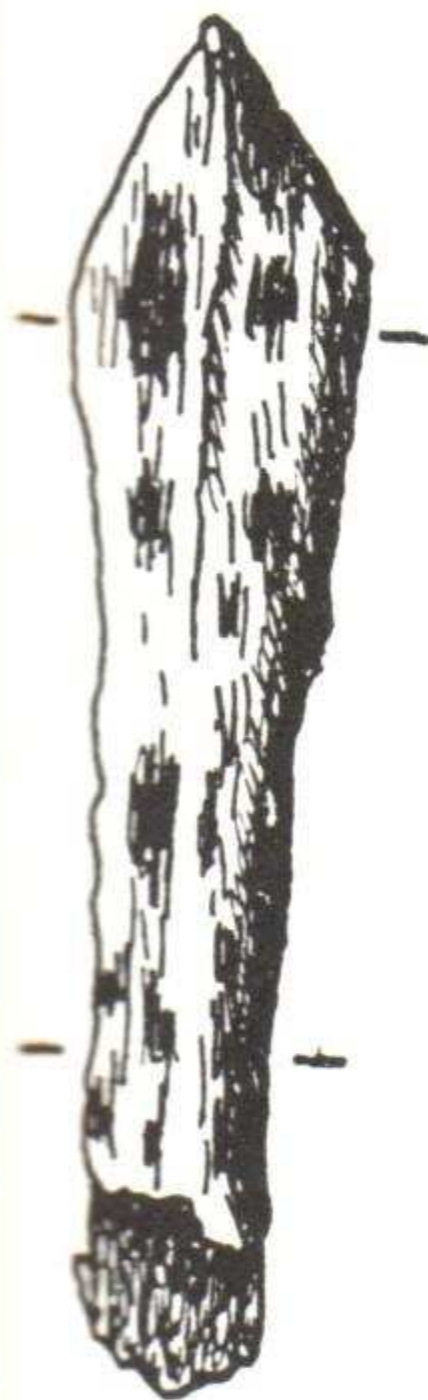


A 122
Bolzeneisen mit Tülle
Fundort 55a

A 122
 Bolzeneisen mit Tülle
 Fundorte: T-Nordhang



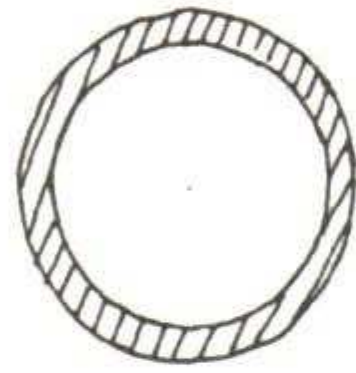
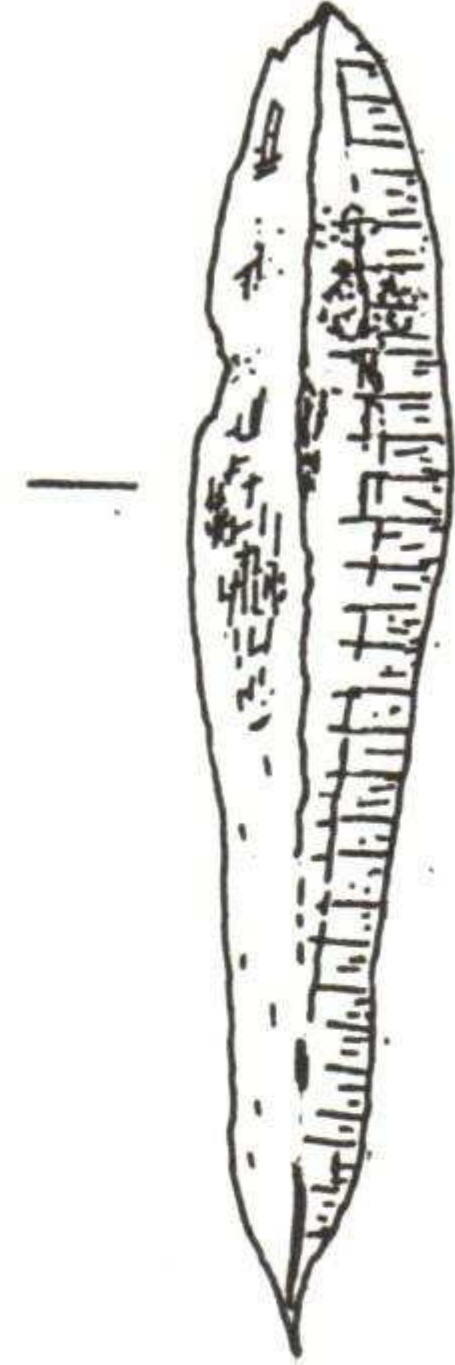
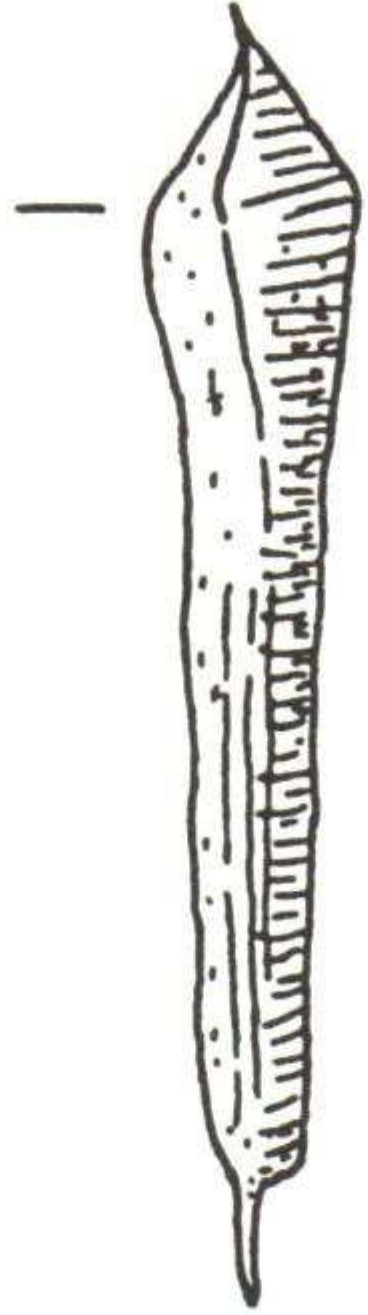
A 123
 Bolzeneisen mit Tülle
 Fundorte: Westhang (3)
 Nordhang (2)



A 124
Bolzeneisen einer Festungsarmbrust



A 125
Bolzeneisen mit Dorn
Fundorte: 2 0



A 126
Bolzeneisen mit Dorn
Lese funde westlicher Zwinger



A 127
Bolzen aus Bronze
mit eisernem
Schaftdorn



- Eisen mit Tülle, rautenförmiger Bolzenquerschnitt, L 12 cm.
Siehe Zeichnung (SG). (FS)
- A 125 BOLZENEISEN MIT DORN
2 (1), d/e (1), O (1)
10 g, rautenförmiger Bolzenquerschnitt, leichte Form.
Siehe Zeichnungen (BP; G/S). (G/S; FS)
- A 126 BOLZENEISEN MIT DORN
e (1), h (1), w Zwinger (2)
Gew. 20 bis 40 g; massive Form.
Siehe Zeichnung. (G/S)
- A 127 BOLZEN AUS BRONZE MIT EISERNEM SCHAFTDORN
oberer Nordhang (1)
Gew. 23 g, achteckiger Querschnitt des Bronzeteils, Eisenspitze fehlt.
Siehe Zeichnung.
— Meersburg/Bodensee »von der Belagerung 1134«. (G/S)
- A 128 KUGELZANGE
o (1)
L 11 cm, D der Gießform 1,2 cm.
Siehe Zeichnung (SG). (BP)
- A 129 KUGELZANGE
m (1)
L 15,5 cm, D der Gießform 1,6 cm. (FS)
- B 34 RÜSTUNGSTEIL, FINGERDECKPLATTE
Westhang
Bronze.
Siehe Zeichnung. (G/S)
- B 35 BESCHLAGBUCKEL
e (1), h (1)
Kupfer; D 2,8 bzw. 3 cm. (FS)
- B 36 SCHILDBUCKEL
k (1)
Kupfer; runder Beschlag, D 7,5 cm; D des Buckels 5,2 cm, 4 Nagel-
löcher; im Buckel eine Scharte mit Rostanflug. (FS)
- B 37 KUGEL
50a (1), Lesefund w Zwinger
D 13-14 mm. (FS)